



## Rundbrief Division Ost – Juni 2020

## 8. Sonderausgabe: Coronavirus

### Der heilige Kuss – berührungslos

Die Coronavirus-Krise verändert unser Begrüssungsritual. Im Jahr 2016 hat die Schulbehörde von Baselland das **Händeschütteln** noch für obligatorisch erklärt. Jetzt ist es aus hygienischen Gründen weltweit verpönt. 😲

In der Bibel ist der **Kuss** das übliche Begrüssungs- und Abschiedsritual unter Verwandten (1 Mose 29,11; 31,28), Freunden (2 Sam 15,5; Lk 7,45) und Christen. (Apg 20,37)

Der **Handschlag** (mit der rechten Hand, Gal 2,9) ist für verbindliche Zusagen und Abmachungen reserviert (2 Kö 10,15); im Buch der Sprüche vor allem für Bürgschaften, wovor allerdings vehement gewarnt wird. (Spr 6,1-5)

Das **Händeschütteln** zum Gruss kommt erst viel später auf, vielleicht «durch die Quäker im 17. Jh. als eine vereinfachende und gleichstellendere Form der Begrüssung». (Wikipedia →Händeschütteln)

Der **Kuss** bekommt in den Evangelien eine tragische Bedeutung, weil Judas Iskariot ausgerechnet diese herzliche Begrüssungsform missbrauchte, um Jesus zu verraten. (Lk 22,47-48)

Seither spricht das Neue Testament vom **heiligen Kuss** und grenzt diesen auch durch seinen jeweiligen Kontext von Verrat und Unfrieden ab. (Röm 16,16-18; 2 Kor 13,11-12; 1 Thess 5,22-26) Petrus spricht vom **Kuss der Liebe**. (1 Petr 5,14)

Die Abgrenzung von Verrat und Lieblosigkeit kommt nirgends vehementer zum Ausdruck als im 1. Korinther 16,20b-22: **Grüsst einander mit heiligem Kuss. Der Gruss mit meiner, des Paulus, Hand. Wenn jemand den Herrn nicht lieb hat, der sei verflucht! Maranatha!**

Der heilige Kuss steht hier unmittelbar vor dem eigenhändigen **Gruss des Paulus**, der für die Echtheit des Briefs bürgt, um damit Fälschung und Verrat auszuschliessen. Dieser Vorläufer der heutigen "Unterschrift" praktiziert Paulus auch in anderen Briefen. (Gal 6,11; Kol 4,18; 2 Thess 3,17)

Die Grüsse (und der heilige Kuss) werden mit der "(Nicht-)Liebe zum Herrn" und mit **"der sei verflucht!"** verbunden. Dieses "verflucht" kommt nur noch in Gal 1,8-9 vor und weist darauf hin, dass der 1. Korinther in eine sehr schwierige Situation hineingeschrieben wird. Für den wahren Glauben geht es "um Sein oder Nicht-Sein".

Christen, welche die Kirche schädigen, werden mit dieser Formulierung dem Gericht Gottes überlassen. (1 Kor 3,17) So seltsam es klingen mag: Das Wissen um *Gottes Rache* ist für Christen eine wichtige Hilfe, um ihren Feinden – und auch lieblosen Christen – zu vergeben. (Röm 12,19-21)

**"Den Herrn lieb haben"** manifestiert sich auch in "Bruderliebe". (1 Joh 4,19-21) Die Quelle wahrer Liebe, Jesus, erwartet von Christen Gottesliebe und Bruderliebe.

Jesus wird mit **Maranatha** (= Der Herr ist gekommen. Oder: Unser Herr, komm!) angerufen. Gottes Gegenwart verknüpft auch Jakobus mit der Bruderliebe: *Seufzt nicht gegeneinander, Brüder, damit ihr nicht gerichtet werdet. Siehe, der Richter steht vor der Tür. (Jakobus 5,9)*

Der **heilige Kuss** beinhaltet also beides: "Liebe zum Herrn" und "Bruderliebe".

Der **Kuss** wurde übrigens bis ins Mittelalter praktiziert: «Ehedem, bis zum elften Jahrhundert, gab dann auch der Diakon einem Laien aus dem Volke den Kuss, den die Gläubigen dann wechselseitig, nach dem Geschlechte getrennt, sich mitteilten [...] [...] Wegen verschiedenen Anstosses und den sittlichen Anstand verletzender Störung wurde später die Mitteilung des Bruderkusses unter den Laien [...] untersagt [...]» (Allgemeines Kirchen-Lexikon 1846, Aschbach, Hrsg., S. 819)

Das Prinzip bleibt: Wir sollen einander in **ungeheuchelter Liebe** begegnen und begrüssen. Tschüss, Softie-Kultur! *Treu gemeint sind die Schläge dessen, der liebt, aber überreichlich die Küsse des Hassers. (Sprüche 27,6)*

Das biblische Begrüssungsprinzip ist an keine Form gebunden. Deshalb können wir es auch ungeniert berührungslos leben!

Mit berührungslos-herzlichen Grüssen  
Markus Brunner

## Juni 2020

- Sa 13. Go-Forward – Aussendungsfeier für neue Heilsarmeeoffiziere, Bern  
(mit beschränkter Besucherzahl, nur für geladene Gäste)
- So 14. Neustart von lokalen Gottesdiensten!?** (erlaubte Besucherzahl?)  
**Familiensporttag auf live.heilsarmee.ch**
- So 21. Abschiedsgottesdienst für Landesleiter Massimo und Jane Paone, Bern  
(mit beschränkter Besucherzahl, nur für geladene Gäste)
- So 28. Heilsarmee Wattwil: 125-Jahr-Feier** (Form noch offen)

### Wir erwarten baldigen Neustart

Wir erwarten, dass der Bundesrat am 27. Mai das Versammlungsverbot per 8. Juni aufheben wird. Dieser Neustart dürfte nicht ganz einfach werden. Die Besucherzahl wird beschränkt sein und es müssen straffe Hygienevorschriften eingehalten werden. Die einen Heilsarmeekorps bereiten sich jetzt schon für zwei Gottesdienst-Durchführungen pro Sonntag vor, andere planen ergänzende Übertragungen ihrer Gottesdienste im Internet.

So oder so werden wir Disziplin und Geduld brauchen. Abstand-Halten ist zurzeit ein Zeichen von Anstand. Wer eine Gesichtsmaske tragen will, soll das bitte ungeniert tun!

Ich freue mich auf jeden Fall schon jetzt auf persönliche, lokale Begegnungen – ausserhalb eines Bildschirms. Man nimmt an, dass wir in unserer Kommunikation zu über 50% auf die Körpersprache des Gegenübers achten. Nur schon deshalb kann *kein* Online-Tool echte Gemeinschaft ersetzen.  
(Markus Brunner)

### Abgesagt ...

Am 16. März 2020 hat der Bundesrat den Coronavirus-Lockdown verordnet.

Seither steht in meiner Agenda immer wieder: abgesagt: ...

Eva und ich können nicht alle Termine nachholen. Insbesondere die Gottesdienstbesuche, die wir wegen dem Lockdown nicht wahrnehmen konnten, werden wir erst wieder für das Jahr 2021 planen können.

Wir bitten um Verständnis. (Markus Brunner) 😊

### Rundbrief downloaden

Dieser Rundbrief vom DHQ-Ost kann im Internet heruntergeladen werden – am einfachsten unter folgender Internet-Adresse:

[www.rundbrief.heilsarmee.online](http://www.rundbrief.heilsarmee.online)

Der aktuelle Rundbrief ist immer der oberste Eintrag in der Tabelle. 😊